

**Kanalnetzsanierung in der Montglasstraße;
Neubau des Regenüberlaufes R159 und
Neubau eines Dükers nördlich der Max-Joseph-Brücke
im 12. Stadtbezirk Schwabing - Freimann und
im 13. Stadtbezirk Bogenhausen
Gesamtkosten (Kostenberechnung): 17 Mio. € brutto**

Projektgenehmigung

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14429

Anlage
Projekthandbuch 2

Beschluss des Stadtentwässerungsausschusses vom 02.07.2019 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Anlass

Die Kanalbaumaßnahme „Kanalnetzsanierung in der Montglasstraße; Neubau des Regenüberlaufes R159 und Neubau eines Dükers nördlich der Max-Joseph-Brücke“ ist unter der Kennnummer 7 (unter dem Namen „Montglasstraße, R159 sanieren“) im Baufriistenprogramm des Gesamtentwässerungsplanes (E III 98) enthalten. Die Maßnahme ist entsprechend dem gültigen Wasserrechtsbescheid umzusetzen.

2. Entwurf

Mit der Realisierung des Bauvorhabens können die Entlastungsmengen und -häufigkeiten der am östlichen Isarufer vorhandenen Regenauslässe „Montglasstraße“ (R158), „Isarring“ (R160) und „Rümelinstraße“ (R182) in erheblichem Umfang reduziert werden. Die Anordnung eines Dükerbauwerkes nördlich der Max-Joseph-Brücke führt zu einer Verbesserung der Entlastungssituation des dort befindlichen Regenauslasses R158. Mit Hilfe des neuen Dükerbauwerkes können aber auch die bisher weiter nach Norden zu den Regenauslässen R160 und R182 abfließenden Wassermengen im erforderlichen Umfang abgefangen und direkt über das Dükerbauwerk den Kläranlagen zugeführt werden. Die entsprechenden Vorgaben des Wasserrechtsbescheides zur Einleitung von Mischwasser vom 22.07.2014 sind damit erfüllt.

Das Projekt umfasst die Neuherstellung eines Regenüberlaufes (mit der Bezeichnung R159) sowie einer Isarquerung in Form eines sogenannten Dükers zur Ableitung des wasserrechtlich geforderten Abflusses Richtung Klärwerk. Zusätzlich sind auf beiden Seiten der Isar die dazugehörigen Dükerbauwerke und Anschlusskanäle an die Bestandsbauwerke in der Montgelas- und Ifflandstraße nördlich der Max-Joseph-Brücke zu realisieren. Der bestehende Überlauf R158 wird umgebaut, sodass künftig über diesen kein Wasser mehr in die Isar geleitet wird. Die Entlastung des Kanalnetzes erfolgt in Zukunft über den neuen Regenüberlauf R159. Die wasserrechtlich genehmigten und unbedenklichen Mischwasserentlastungsmengen werden dann über das bestehende Auslassbauwerk in die Isar abgeleitet. Für einen verbesserten Feststoffrückhalt wird im neuen Überlaufbauwerk eine automatische Feinrechenanlage installiert.

Es ist vorgesehen die Dükerleitung zur Querung der Isar mittels Rohrvortrieb, also unter Tage, auszuführen. Dadurch werden gegenüber der Herstellung in offener Bauweise innerhalb des Flussbettes die Eingriffe in den Naturraum der Isar minimiert. Die übrigen Kanalbauwerke können aus bautechnischen Gründen nur über Tage mit entsprechenden offenen Baugruben realisiert werden.

3. Abstimmung mit den übrigen Beteiligten

Das Bauvorhaben wurde mit der Unteren Naturschutzbehörde, dem Wasserwirtschaftsamt München, dem Kreisverwaltungsreferat, den Hauptabteilungen Gartenbau, Tiefbau und Ingenieurbau des Baureferates sowie den betroffenen Bezirksausschüssen 12 Schwabing - Freimann und 13 Bogenhausen, abgestimmt. Der Unterausschuss Verkehr des Bezirksausschusses 13 hatte im Nachhinein Bedenken wegen der Verkehrsführung angemeldet. Diese konnten im Rahmen eines Ortstermins am 02.05.2019 geklärt werden. Der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen hat dem Vorhaben mit einstimmigem Beschluss vom 14.05.2019 uneingeschränkt zugestimmt (siehe hierzu auch Projekthandbuch Punkte 3.4 und 4).

Es ist gelungen, mit der optimierten Vorzugsvariante das Maximum der Bäume zu erhalten. Die zu erhaltenden Bäume wurden insbesondere mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Baumfällungen im Umfeld der herzustellenden Bauwerke und Baugruben können nicht vermieden werden. Insgesamt müssen 34 Bäume mit einem Umfang von über 80 cm und 31 Bäume mit einem Umfang von kleiner als 80 cm entfernt werden. Die Untere Naturschutzbehörde hat die Genehmigung für die Fällung in Aussicht gestellt.

Die naturschutzfachlichen Vorgaben sehen nicht vor, die im Zuge der Baumaßnahme entfernten Bäume durch Neupflanzung zu ersetzen. Entsprechend den Vorgaben des Landschaftspflegerischen Begleitplanes sind die bauzeitlich beeinträchtigten Vegetationsflächen der Sukzessionsentwicklung zu überlassen. Wie auch im Landschaftspflegerischen Begleitplan dargestellt, bleibt der Charakter des Landschaftsbildes durch die erhaltenen Bäume bestehen.

Der für die Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes erstellte Landschaftspflegerische Begleitplan wurde mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Im Einvernehmen mit der Unteren Naturschutzbehörde wurde festgelegt, dass der vorhabenbedingte Eingriff in Natur und Landschaft durch eine Ausgleichsfläche von 1.400 m² vollständig kompensiert wird.

4. Dringlichkeit

Entsprechend den Vorgaben des gültigen Wasserrechtsbescheides vom 22.07.2014 ist die Maßnahme unverzüglich, spätestens jedoch bis Ende 2020 zu beginnen und bis Ende 2025 abzuschließen. Geplant ist, dass im Herbst 2019 die Baumentfernungen durchgeführt werden und im Anschluss die Kampfmittelerkundungen erfolgen. Im Frühjahr 2020 soll der Baubeginn für die Maßnahme erfolgen. Die Fertigstellung des Projekts ist für 2023 geplant.

5. Gesamtkosten

Die Projektkosten (Kostenberechnung) für die Kanalbaumaßnahme „Kanalnetzsanierung in der Montglasstraße; Neubau des Regenüberlaufes R159 und Neubau eines Dükers nördlich der Max-Joseph-Brücke“ betragen 17 Mio. € brutto.

6. Finanzierung

Das Projekt ist im Wirtschaftsplan 2019 / Investitionsprogramm 2018 – 2022 unter der Kontonummer 83320 enthalten.

Die Anpassung an die Kostenentwicklung erfolgt mit der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2020 / Investitionsprogramms 2019 – 2023.

Gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse, § 9 Abs. 2 und 3 i. V. m. Ziffer 17.2 des Katalogs der Fälle der Entscheidung, Anhörung und Unterrichtung der Bezirksausschüsse, besteht ein Unterrichtsrecht für die Bezirksausschüsse 12 Schwabing - Freimann und 13 Bogenhausen. Wie unter 3. dargestellt, wurden diese bereits in die Planung eingebunden und erhalten Abdrucke dieser Vorlage zur Information.

Die Werkleitung hat der Beschlussvorlage zugestimmt.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Danner, und der Verwaltungsbeirat der Münchner Stadtentwässerung, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hoffmann, haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Auf der Grundlage des Projekthandbuches 2 wird das Projekt „Kanalnetzsanierung in der Montglasstraße; Neubau des Regenüberlaufes R159 und Neubau eines Dükers nördlich der Max-Joseph-Brücke“ mit Gesamtkosten in Höhe von 17 Mio. € brutto genehmigt.
2. Die Münchner Stadtentwässerung wird beauftragt, die Baumaßnahme durchzuführen.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Manuel Pretzl
2. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.
über das Direktorium - HA II/V Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - HA II/V Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 12

An den Bezirksausschuss 13

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

An das Referat für Gesundheit und Umwelt

An das Kreisverwaltungsreferat

An das Baureferat - RG 4, -RZ, -G, -J, -T, -V

An MSE-1.WL, MSE-2.WL, MSE-RC

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit Vorgang zurück an MSE-1
zum Vollzug des Beschlusses.

Am
Baureferat - RG 4
I. A.